

Aus der Arbeit des Gemeinderates Gemeinderatssitzung vom 20.11.2023

BM Schurr eröffnete die öffentliche Gemeinderatssitzung und begrüßte alle Anwesenden. Zur Sitzung wurde form- und fristgerecht eingeladen. Einwände zur Tagesordnung wurden nicht vorgebracht.

TOP 1: Neubau U3-Betreuung

hier: Beratung und Beschluss über das Energiekonzept

BM Schurr führte aus, dass die Baugenehmigung für den Neubau der U3-Betreuung an die Einhaltung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) geknüpft sei. Die vorhandene Gasheizung könne deshalb nicht verwendet werden. Im Rahmen dieser Sitzung müsse nun über alternative Energien beraten werden. Weiter sollen in diesem Zusammenhang die Fördermöglichkeiten näher betrachtet werden. Da es sich bei diesem Gebäudekomplex um das größte nichtindustrielle Gebäude in der Gemeinde handle, sei das Thema Energie und Wärme ein wichtiger Aspekt, so BM Schurr. BM Schurr begrüßte die Fachplaner Herr Preiß und Herr Riedelsheimer und erteilte ihnen das Wort.

Herr Preiß führte aus, dass die derzeitige Anlagentechnik nicht mehr den energetischen Anforderungen entspreche. Der Verbrauch sei dort aktuell sehr hoch. Bei Neubauten müsse das Gebäudeenergiegesetz beachtet und eingehalten werden. Aktuell sei im Gebäudekomplex eine Niedrigtemperatur-Gasanlage mit zentraler Kalt- und Warmwasserversorgung eingebaut. Diese müsste in den nächsten Jahren auch erneuert werden. Der U3-Neubau mit der Einbeziehung der vorhandenen Anlagentechnik sei so nach der aktuellen Gesetzeslage nicht genehmigungsfähig. Die Vorgaben seien klar definiert. So müssten mindestens 15 Prozent erneuerbare Energien verwendet werden. Ein weiteres Ziel könnte sein, dass nach Möglichkeit die Halle autark betrieben werden kann. Der geplante U3-Neubau sei ein Effizienzgebäude 40. Die Förderung betrage hier 35 Prozent. Dazu komme noch ein Bonus für die erneuerbare Energie. Der Bonus betrage weitere 5 Prozent.

Als zukünftiges Energiekonzept schlägt er für den Gebäudekomplex der Sporthalle folgendes vor:

U3-Betreuung:

- Kaltwasser aus vorhandener Technikzentrale der Sporthalle
- Warmwasser dezentral über Durchlauferhitzer
- Wärmeversorgung über Geothermie Wärmepumpe
- Fußbodenheizung mit Raumtemperaturbediengerät
- Lüftung Gruppen- & Schlafräume über dezentrale Lüftungsgeräte

Umkleidebereich:

- zentrale Kalt- & Warmwasserversorgung aus der Technikzentrale der Sporthalle
- Zentralheizung (statische Heizflächen) aus der Technikzentrale der Sporthalle
- Lüftung über Fenster und Kleinlüftungsgeräte

Vereinsheim:

- Kaltwasser aus Technikzentrale Sporthalle
- Warmwasserversorgung über vorhandene Frischwasserstation in der Technikzentrale der Sporthalle
- Zentralheizung (statische Heizflächen) aus der Technikzentrale Sporthalle

Für die derzeitige Heizung in der Technikzentrale der Sporthalle sei zukünftig eine Luft-/Wasser Wärmepumpe bzw. Luft-/Luft Wärmepumpe, ein Vergaserkessel mit BHKW (eventuell mit Notstromversorgung) und ein Spitzenlastkessel Erdgas (Bestand) vorgesehen. Im Jahr 2024 könnte ein entsprechender Förderantrag gestellt werden.

Herr Preiß erläuterte die Zuschüsse:

Sanierung:

- Fläche 246 m² NGF * 2.000,00 € = 492.000,00 € Kosten
 - Zuschuss EG 40 EE ohne WPB = 40% = 196 800,00 €
 - Zuschuss EG 40 EE WPB = 50 % = 246.000,00 € (hängt von beauftragtem Energieausweis ab)

Neubau:

- Fläche 403 m² NGF * 2.000,00 € = 806.000,00 € Kosten
- Zuschuss 5 % = 40.300,00 €
- Zuschuss Baubegleitung 649 m² NGF * 10,00 € = 6.590,00 €
- Zuschuss 50 % = 3.245,00 €
- Die Luft-Luft-Wärmepumpe für die Halle gilt als separate Einzelmaßnahme, die ab dem kommenden Jahr mit 50 % bezuschusst werden soll.

Ein Gremiumsmitglied erkundigte sich, ob die Kosten des Hallensystem dort nicht enthalten seien. Herr Preiß bejahte dies. Die Versorgung der Halle sei eine Einzelmaßnahme. Agiere man hier schnell, könnte man bis zu 50 Prozent Zuschuss erhalten.

BM Schurr führte aus, dass man noch im Dezember 2023 zunächst die Förderung für die U3-Betreuung beantrage und in der Folge die Förderung für das BHKW als Ersatz der Niedrigtemperaturanlage.

Herr Riedelsheimer führte aus, dass zu beachten sei, dass im U3-Neubau in den Gruppenräumen und in den Schlafräumen ein Wärmetauscher eingebaut werden muss.

In diesem Zusammenhang wurde auch die Heizungsanlage im Kindergarten Wirbelwind begutachtet. Der dortige Heizkessel sei aus dem Jahr 1987 und mittlerweile unwirtschaftlich. Hier sei zukünftig eine Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Pufferspeicher sinnvoll. Die Warmwasserversorgung erfolge dezentral über einen E-Speicher.

Das Gremium beschloss das Energiekonzept wie vorgestellt. Die entsprechende Zuschussanträge sollen gestellt werden.

TOP 2: Bekanntgaben und Verschiedenes

Es folgten keine Bekanntgaben und keine Wortmeldungen.

Es schloss sich ein nichtöffentlicher Sitzungsteil an.